

Deutschland schlägt die Schweiz 1:0

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751746>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutschland schlägt die Schweiz 1:0



35 000 Zuschauer sind auf dem Platz, an die 10 000 Gäste drunter aus dem Reich. Die Spannung ist ungewöhnlich. Die Stürmerreihen enttäuschen mit ihren Leistungen beiderseits ein wenig. Die Verteidigung arbeitet gut. Die erste Halbzeit endet 0:0. In der fünften Viertelstunde muß der Schweizer Springer verletzt ausscheiden. Einen Augenblick später fällt das erste und einzige Tor für Deutschland. Fortan spielt die Schweiz mit nur zehn Mann. Bild: Vor dem Schweizer Tor. Man sieht den Back Lehmann von hinten, der Torwächter Bizzozero erwischt grad den Ball, hinter ihm ist der schwarzmähnige deutsche Stürmer Noack zu sehen, neben ihm P. Aebi.

L'Allemagne bat la Suisse 1:0. 35 000 spectateurs dont 10 000 Allemands assistaient à ce grand match international qui se déroulait à Zurich. Au cours du 5me quart d'heure, Springer, blessé, dut évacuer le terrain. Notre équipe ne compta plus que dix hommes jusqu'à la fin. C'est alors que les visiteurs «réalisèrent» le seul but de la partie. On voit ici: L'arrière Lehmann (de dos), Bizzozero, s'emparant du ballon, les avants allemands Noack et Urban et Fehlmann.
Photopress



Links:

«Jakob, du wachsesch über das Ding raus», sagte einer, als ein Schweizer Torschuß vom gegnerischen Torhüter gut abgefangen wurde. — Aber «euser sind alliwil z'schpat am Ball», hieß es daneben und so weiter. Tadel neben Begeisterung, Freude neben Enttäuschung, alle Gefühle mischten sich in den dicht gemauerten Reihen.

Point ne serait besoin de drapeaux. A regarder les expressions, on définit aisément la nationalité des spectateurs.
Photo Schuh

Rechts:

Die deutschen Gäste bejubeln ihr Tor. «Donnerwetter, Lina, dees war ne Sache», tönt's unserm Reporter ins Ohr.

Les visiteurs allemands au moment où leur équipe marquait le goal victorieux.
Photo Schuh

